



Jugendbrigade „Ernst Thälmann“ hervorragendes Jugendkollektiv im VEB Bergmann-Borsig, Berlin, ausgezeichnet mit den Titeln „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ und „Brigade der ausgezeichneten Qualität“. Die Jugendbrigade steht mit an der Spitze im Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages der SED. Auf unserem Bild (von rechts): Heinz Mannigel, Rüdiger Hollstein, Siegfried Viereck, Siegfried Evers, Fritz Reimann und Bernhard Hellmich

Foto: Zentralbild

deutig dargelegt, welche Aufgaben sich daraus für die WB, Betriebe und Institute ergeben. Genosse Walter Ulbricht sagte: „Es darf nicht der Eindruck entstehen, als richte sich der Appell nach höherer volkswirtschaftlicher Effektivität, nach hohem Zuwachs an National-einkommen nur an die Leiter der Wirtschaft. Dieser Appell geht jeden Betrieb, jede Brigade, jeden Kollegen an. Jede Steigerung der Arbeitsproduktivität, gleichgültig, in welchem Zweig der Volkswirtschaft sie geleistet wird, ist ein echter Beitrag zu höherem National-einkommen.“

Auch für die Parteorganisation ergibt sich daraus die Konsequenz, die Leistungen des Betriebes in Zukunft weit mehr als bisher vom Standpunkt des volkswirtschaftlichen Nutzens einzuschätzen. Kein Parteimitglied

darf zulassen, daß im Betrieb verschwendet wird, was zuvor an einer anderen Stelle erspart wurde, oder daß Erzeugnisse mit ungenügendem Nutzen eingesetzt werden, die zuvor mit hoher Produktivität produziert wurden. Überall im Betrieb gibt es Möglichkeiten zur Erhöhung des volkswirtschaftlichen Nutzens. Das beginnt bereits mit dem rentablen Einkauf des Materials, der Einhaltung der Vorratsnormen und der ökonomisch zweckmäßigsten Materialauswahl. Die produktionsvorbereitenden Abteilungen vor allem beeinflussen durch die Festlegung der rationellsten Fertigungsmethoden wesentlich den ökonomischen Nutzeffekt.

Die Produktionsarbeiter können durch volle Ausnutzung der Arbeitszeit, gründliche Pflege